

Inhaltsverzeichnis

Vorerinnerung	7
Einleitung: Die Deformation der Kunst und die unterdrückte Vergangenheit	9
1. Die Theatralik des Sturms und Drangs und deren Aufhebung durchs nachträgliche Fragment: »Die Räuber« und »Die Braut in Trauer«	13
Theoretische Grundlegung: Fragment und Werkcharakter <i>Mit einer editionsphilologischen Ableitung</i>	20
2. Verfehlt rhetorische Form: »Die Kindsmörderin« und andere frühe Lyrik	36
3. Unsicherheit der Autorisation und Offenheit des Fragments: »Der Spaziergang unter den Linden«	40
4. Historische Beglaubigung und künstlerische Kontrafaktur: »Eine großmüthige Handlung, aus der neusten Geschichte«	44
Exkurs: Über auktoriales und personales Erzählen	48
5. Das bürgerliche Drama und die Republik der Gleichen und Freien: »Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. Ein republikanisches Trauerspiel«	59
X 6. Bürgerliche Tragik und die Schwierigkeiten der künstlerischen Konstruktion: »Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel«	69

7. Die Ideologie des bürgerlichen Trauerspiels:
»Was kann eine gute stehende Schaubühne
eigentlich wirken?« 77
8. Von der Ideologie des Familiengemäldes in einem
fürstlichen Hause zum Fragment des historischen
Dramas: »Don Karlos. Infant von Spanien« 84
9. Das Ideal als Nichtsein
und die Ideologie der realen Versöhnung:
»Die Maltheser« 91
10. Das Drama der Revolution fragmentarisch:
»Der versöhnte Menschenfeind. Einige Szenen« 97
11. Autorität und Kommentar:
»Merkwürdiges Beispiel einer weiblichen Rache
(Aus einem Manuscript des verstorbenen Diderot
gezogen)« 101
12. Geschichtsschreibung
mit dem Bedürfnis nach Einmischung: »Der Verbrecher
aus verlorener Ehre. Eine wahre Geschichte« 104
13. Die Bedingungen der arbeitsteiligen Gesellschaft
und die Widerlegung des Entwicklungs- und
Bildungsromans: »Der Geisterseher.
Aus den Memoires des Grafen von O**« 110
14. Die Anekdote als Perspektivierung von Geschichte:
»Herzog von Alba bey einem Frühstück
auf dem Schlosse zu Rudolstadt. Im Jahr 1547« 117
15. Konstruktion einer Begebenheit:
»Spiel des Schicksals.
Ein Bruchstück aus einer wahren Geschichte« 121

- X
16. Rede über Kunst:
»Die Künstler« 122
 17. Popularität als Maß des Vorseins:
»Ueber Bürgers Gedichte« 126
 18. Das Dasein des Willens in der Kunst:
»Ueber Anmuth und Würde« 132
 19. Die Kunst als Schule der Freiheit:
»Vom Erhabenen« und »Ueber das Erhabene« 139
 20. Die Landschaftsdichtung
und der Rückstand in der Literaturentwicklung:
»Ueber Matthissons Gedichte« 145
 21. Der Weg von der Macht zum Gesetz
und die Ersatzfunktion der Kunst:
»Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen
in einer Reihe von Briefen« 147
 22. Die Kunst als das Sentimentalische
und Modalität des Ideals:
»Ueber naive und sentimentalische Dichtung« 157
 23. Die Logik des allgemeinen Interesses
und die ökonomische Basis der bürgerlichen
Gesellschaft: »Merkwürdige Belagerung von
Antwerpen in den Jahren 1584 und 1585« 168
 24. Mythos ohne Glaube
oder Vergeschichtlichung statt Transzendierung:
»Das Ideal und das Leben« 172
 25. Genie oder Entwicklung:
»Der Genius« 180

26. Das Bild der Geschichte und die Natur als Maßstab: »Der Spaziergang«	181
27. Über Grund und Zweck der Metapher: »Der Tanz«	187
28. Historische Vorbilder geschichtslos: »Pompeji und Herkulanum«	189
29. Das Ende der Irrung: »Odysseus«	192
30. Der Zweck der Poesie als ihre potentielle Aufhebung: »Stanzas an den Leser«	193
31. Die Wirklichkeit des Ideals im Augenblick: »Das Mädchen aus der Fremde«	194
32. Herrscher und Untertanen: »Der Ring des Polykrates. Ballade«	196
33. Die Unwirklichkeit der Liebeslieder: »Die Erwartung« und »Das Geheimniß«	198
34. Das Wunder des Glücks und die Gleichheit des Marktes: »Das Glück«	199
35. Das Glück als Klagelied: »Des Mädchens Klage«	201
36. Die Schönheit als Klagelied: »Nänie«	202
37. Sammlung der Wirklichkeit der Kunst: »Gedichte, Erster und Zweyter Theil« <i>Mit einer editionsphilologischen Ableitung</i>	205

38. Verringerung des Vorrats an Kunst: »Das Lied von der Glocke«	209
39. Die Wahrheit der Vorstellung und die Lüge der Wirklichkeit: »Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht«	214
40. Furcht und Schrecken oder der Abschied vom Guten: »Agrippina« <i>Mit einer Anmerkung zum Fragment</i> »Rosamund oder die Braut der Hölle«	225
41. Zufälle als Leerformen von Autonomie: »Die Kinder des Hauses«	232
42. Die fremdverwaltete Gesellschaft: »Die Polizey«	238
43. Geschichtslosigkeit des historischen Dramas: »Maria Stuart. Ein Trauerspiel«	245
44. Versuch gegen die Geschichte: »Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie«	252
45. Ironie und Verfremdung: »Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder. Ein Trauerspiel mit Chören«	255
46. Die Natur als idealischer Vorschein: »Sehnsucht«	263
47. Die Idylle als realistischer Maßstab: »Der Pilgrim«	266
48. Freiheit oder Gleichheit: »Wilhelm Tell. Schauspiel«	267
	337

49. Legalität und Handeln oder Formen des Betrugs: »Demetrius« und »Warbeck« <i>Mit einer Anmerkung zum Fragment</i> »Die Gräfin von Flandern«	274
50. Macht und Moral oder die Kollision der Klassen: »Elfride«	283
51. Die Republik der Bürger als Vaterland der Freien: »Themistokles«	287
52. Die Roturière als Maßstab des gesellschaftlichen Systems oder die radikale Emanzipation des Subjekts: »Die Prinzessin von Zelle«	290
53. Das Modell von Gerechtigkeit und Gleichheit: »Die Flibustiers«	298
54. Entfremdung und Expansion: »Das Schiff«	300
55. Die Verdoppelung des Elends: »Seestück«	303
Anmerkungen	305
Zeittafel	327
Nachbemerkung	331